

# Neubelebung eines vergessenen Genres

**Forum Lied:** Peter Kreutz führt mit Studentinnen der Musikhochschule Detmold und deren ehemaligen Leiter die Stücke „Aschenbrödel“ und „Der Schweinehirt“ von Carl Reinecke auf. Zudem erscheint eine neue CD

VON MATTHIAS GANS

■ **Gütersloh.** Als konservativer Romantiker ist Carl Reinecke (1824 – 1910), ehemaliger Kapellmeister am Leipziger Gewandhaus und Leiter der dortigen Musikhochschule, verschrien. Soweit er überhaupt noch bekannt ist. In Gütersloh und Detmold hingegen hat sein Name einen guten Klang. Und der ist eng mit dem Forum Lied verbunden.

Hier pflegt man schon seit einigen Jahren ein ganz spezielles Genre – das der musikalischen Märchenerzählung, die Reinecke vielfältig bedient hat. „Es ist ein Genre, das heute nicht mehr denkbar wäre, weil es nämlich für das musizierende Bürgertum geschrieben wurde“, sagt Pianist Peter Kreutz, künstlerischer Leiter der Reihe. In diesen Kreisen wurde im 19. Jahrhundert offenbar auf einem solch hohen Niveau musiziert, dass die Be-



**Erzählen Märchen:** Peter Kreutz am Flügel und sein Detmolder Kollege, der ehemalige Leiter der dortigen Musikhochschule, Martin Christian Vogel.

FOTO: MATTHIAS GANS

zeichnung „laienhaft“ unangebracht erscheint. 2010 hat Kreutz den Märchenreigen mit Reineckes „Dornröschen“ eröffnet, 2013 folgten „Die wilden Schwäne“.

Nun gibt gleich zwei Märchen: „Aschenbrödel“ op. 150 (komponiert 1878) für Mezzosopran- und Sopran-Solo,

weiblichen Chor, Klavier und Deklamation sowie „Der Schweinehirt“ op. 286 (komponiert um 1908) für Erzähler und vierhändiges Klavierduo. Beide Werke stehen am Samstag, 13. Februar, 17 Uhr und Sonntag, 14. Februar, 11.30 Uhr in der Studiobühne auf dem Forum-Lied-Programm.

Ausführende sind drei Studentinnen, nämlich Gun Young An (Sopran) und die Mezzosopranistinnen Rebecca Blanz und Andrea Drabben. Den vierhändigen Klavierpart verstärkt Cornelia Weiß. Ein besonderer Clou ist der Erzähler. Es ist der ehemalige Leiter der Detmolder Musikhochschule Martin Christian Vogel. Der dort noch als Gesangsprofessor wirkende Musiker freut sich als ehemaliges Mitglied des Thomanerchors und Student der Musikhochschule Leipzig darauf, nun an der Aufführung von Reineckes Werk beteiligt zu sein.

Von Detmold aus habe er beobachtet, dass sich das Forum Lied „gut entwickelt“ habe. „Es ist schön, dass Studierende auch außerhalb der vertrauten Umgebung Auftrittsmöglichkeiten haben“, so Vogel. Zudem sei die Kunstform des Liedes für Sänger sehr wichtig, weil es ein Höchst-

maß an interpretatorischer Differenziertheit verlange.

Entdeckt wurden all die musikalischen Märchen Reineckes von dem Detmolder Gesangsprofessor Markus Köhler. Der Bariton ist auch an der CD beteiligt, die jetzt frisch beim Label cpo erschienen ist. Reineckes „Die wilden Schwäne“ sind darauf zu hören. Allerdings nicht in der reinen Klavierfassung, wie sie 2013 in Gütersloh aufgeführt wurde, sondern in der Kammermusikfassung mit zusätzlich zwei Hörnern, Harfe und Violoncello. Ebenfalls gespielt von Studenten und Professoren aus Detmold.

Erhältlich ist die CD zum Preis von 15 Euro bei der Musik-Galerie, der Meyerschen Buchhandlung sowie Gütersloh Marketing. Dort gibt es auch Karten für die Februar-Konzerte, bei denen die CD ebenso zu kaufen ist wie per Internet unter [www.jpc.de](http://www.jpc.de)